

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutsgebäude II

ZB 118

(bleibt frei)

Genehmigungsvermerk

Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin
und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. GI-760/4.

I. Fragebogen

Ort der Mundart:

Dahnsdorf

Kreis:

Zaùch - Belzig

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Dòalmsdòrje

Zur freundlichen Beachtung!

1. Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingewohnten Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werkstätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.

Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.

2. Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jüng. Leute.

3. Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern

a) das grammatische Geschlecht

b) die Mehrzahlform

bei Tätigkeitswörtern

a) die Nennform (Infinitiv)

b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit

4. Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.

5. Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Haseloff

Vorname Minna

Wann geboren 6. 11. 1896

Beruf —

Anschrift Dahnsdorf Krs. Zaùch - Belzig, Zaùchsbr. 26

Aufgezeichnet 25. Mai 1950
(Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Graulich

Vorname Inge

Geburtsort Berlin

Wann geboren 1. 3. 25

Beruf Schulamtsanwärter

Seit wann im Ort 1. 9. 1946

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 407

im Jahre 1949 767

Hat der Ort eine eigene Schule? Ja

Eine eigene Kirche? Ja

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?
—

die Einwohner zur Kirche? —

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten —

Siedlungen —

Sonstiges —

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Pißmire</u> b) <u> </u>
2. der Bienenschwarm	<u>Binenschwarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Bienenkorb</u>
4. das Bienenhaus	<u>die Bienenstie</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	<u>Die reunt wie ne Biene</u>
6. der Regenwurm	<u>die Regenwade</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	<u>Wenn de Regenwurm oben sin denn gibt et Regen</u>
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>Padde</u> b) <u>Kaülgrappen</u>
9. Jugendform des Frosches	
10. die Kröte	<u>die Krötele</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>die Schlange</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>die Bachstelze</u>
13. der Storch klappert laut	<u>Der Kneppner klappert lude</u>
14. Reime vom Storch	<u>Klappersstorch du Jüder bring mir einen kleinen Bröder, Klappersstorch du Bester bring mir eine Schwester.</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>die Primeln</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>der Schnittlauch</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>die Mieskatzen</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>der Flieda</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>der weiße Flieder</u> <u>jüng. Vogelbeeren</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Holundertee</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Kattenstört</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>der Klei</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>die Poiden</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) <u>die Föhle</u> b) <u>die Küsseln</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>die Else</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>die Erdbeere</u> b) " "
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>die Heidebeere</u>
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	<u>die Fädelringe</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) - b) -
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>Laalweide</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Jaie Kleene is so wählisch mit aken
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	die Abwaschwanne is bis oben ran full jelle Erbsen
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	die Püllen sind leerdich und die kleinen Fässer sin alle desammen spack.
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	die Mäken stricken und de Jungs lerne
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	der Paster wohnt bei de Kirche
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Kiek mal de Libelle doa lingue bei'n Dick lischen det Schilf
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	unsere Gropmutter hat da'n Korb full Pilze inne Kede gesichet
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	Trot) Tret Fasnachten jeflet Pfannkuchen in Gründonnerstach wi het Brot.
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Steckt ne Pannne in un spitt jau in beten
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	der Moll hat drut up de Wäien ingselken
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	die Bollern läen ینگert dak un sähe drön

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

Früher nuse Schine plet Kerkerine ohne Pferd un ohne Plog Kerkerine is selber Plog. (Früher nuser Schine pflügt der Maulwurf ohne Pferd und ohne Pflüg, der Maulwurf ist selber Pflüg.)